

Flüchtlingsnetzwerk sucht für Radwerkstatt neue Räume

Umzug von Rethen in Alt-Laatzener Scheune ist nur Übergangslösung / Team benötigt dringend Kinderräder

Von Astrid Köhler



Übergangslösung: Die Ehrenamtlichen Friedrich Schleenbecker (links) und Karl Krüger haben vorerst mit der Fahrradwerkstatt des Flüchtlingsnetzwerks Quartier in einer Laatzener Scheune bezogen. foto: Astrid Köhler

Alt-Laatzen. Rund 600 Fahrräder haben die Ehrenamtlichen der Fahrradwerkstatt beim Flüchtlingsnetzwerk Laatzen in den letzten Jahren auf Vordermann gebracht und gegen eine Schutzgebühr an Bedürftige, fast ausschließlich Geflüchtete, abgegeben. Ihren seit 2016 genutzten Standort in Rethen haben sie allerdings am Wochenende verlassen und eine kleinere, provisorische Bleibe in einer Scheune in Alt-Laatzen beziehen müssen. Möglichst rasch hofft das Team daher auf neue Räume.

Der Umzug sei wegen eines auslaufenden Mietvertrages nötig gewesen, erklärt der Ehrenamtliche Friedrich Schleenbecker. Die von der Arbeitsgemeinschaft evangelische Jugend in Deutschland angemieteten und von der Fahrradwerkstatt genutzten [Räume auf dem Gelände des Sitt-Getränkemarktes](#) hatte der Mieter zum Frühjahr gekündigt. Daher

musste nun auch die Fahrradwerkstatt den 100 Quadratmeter großen Standort verlassen.

Scheune ist keine Dauerlösung

Weil kurzfristig nichts Gleichwertiges zu finden war, hat ein Laatzener Unternehmen, das namentlich ungenannt bleiben will, der Fahrradwerkstatt übergangsweise Platz in einer Scheune in Alt-Laatzen überlassen. Die verfügbare Fläche von etwa 50 Quadratmetern ist nun mit rund zwei Dutzend gespendeten Herren- und Damenrädern sowie mit Regalen und Werkzeug gefüllt. Außerdem lagern dort auch noch Räder des Stahlradvereins. Zum Glück könne das Team für Reparaturen kurzzeitig auch mal in den Mittelgang der Scheune ausweichen, sagt der [für sein Ehrenamt 2022 von der Region ausgezeichnete Karl Krüger](#). Eine Dauerlösung sei dies aber nicht.

„Wir suchen neue Räume, nichts Feudales“, sagt Schleenbecker. 100 Quadratmeter Platz sowie ein Stadtbahnanschluss in der Nähe würden schon ausreichen. Auch freut sich das wegen eines Krankheitsfalls nur noch aus drei Ehrenamtlichen sowie Jugendlichen des Bundesfreiwilligendienstes (Bufdi) bestehende Team über weitere Helfer. Die Top-3-Liste der Reparaturen wird von kaputten Beleuchtungen angeführt, gefolgt von platten Reifen und defekten Bremsen. Wer handwerklich interessiert ist, kann sich ebenso wie interessierte Spender beim Netzwerk melden. Immer knapp und daher auch aktuell gesucht sind Kinderfahrräder.

Vor zwei Jahren hätten sie noch darüber gesprochen, ob die Fahrradwerkstatt nicht allmählich eingestellt werden könnte, berichten Krüger und Schleenbecker. Doch mit der Invasion Russlands in der Ukraine kamen neue Flüchtlinge und der Bedarf stieg erneut. Sie sei den Ehrenamtlichen sehr dankbar, sagte die Koordinatorin des Flüchtlingsnetzwerks Mareike Fruth, die mit dem Team auf weitere Helfer und Spenden hofft. Wer Fahrräder abholen lassen will oder anderweitig Fragen hat, kann das Flüchtlingsnetzwerk Laatzen anrufen unter Telefon (0511) 36583962. Dort werden Termine und Kontakte vermittelt.